

Eine Übung für den Ernstfall

Brand im Pflegebad einer Wohngruppe von „leben + wohnen“ wurde angenommen

Lörrach. Die Fahrzeuge der Feuerwehr stehen wieder einsatzbereit in der Feuerwache und auch auf den Wohngruppen ist Ruhe eingekehrt. Für die in der Wohneinrichtung für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung der leben + wohnen gemeinnützige GmbH in drei Wohngruppen lebenden 25 Männer und Frauen ging ein ereignisreicher Abend zu Ende.

Um das Brandschutzkonzept der Einrichtung einer realitätsnahen Prüfung zu unterziehen, wurde folgendes Szenario entwickelt: Im Pflegebad der Wohngruppe im ersten Stock bricht ein Schweißbrand aus, der zu einer starken Rauchbildung auf der entsprechenden Etage führt. Ursache ist vermutlich ein technischer Defekt an einem der Geräte, die als Hilfe beim Baden eingesetzt werden.

Durch die Brandmeldeanlage wird um 19.23 Uhr hausinterner Alarm ausgelöst und von den Wohngruppenbetreuern nach Erkundung der Lage sofort über Feuernotruf die Leitstelle der Feuerwehr informiert. Von dort werden um 19.25 Uhr die Feuerwehr Lörrach (Löschzug Tumringen) und ein Löschzug der Feuerwache in Lörrach alarmiert.



Die Rettung behinderter Menschen wurde bei der Übung der Lörracher Feuerwehr geprobt. Foto: privat

Aufgrund der kurzen Anfahrt treffen die Kräfte aus Tumringen mit zwei Löschfahrzeugen bereits nach zwei Minuten am Einsatzort ein. Hier wird folgende Lage vorgefunden: Das erste Obergeschoss ist teilweise verrauchert, es gelten insgesamt elf Personen als vermisst.

Mit den ebenfalls eintreffenden Fahrzeugen der Hauptwache Lörrach wird von drei Seiten her die Rettung der Vermissten eingeleitet. Gleichzeitig wird mit der Bekämpfung des Brandes begonnen. Alle Innenaufgaben finden unter Einsatz von Atemschutzgeräten statt.

Nach einer knappen halben

Stunde haben die insgesamt 40 Feuerwehrleute ihr Übungsziel erreicht: Alle Vermissten sind gerettet, das Feuer wurde gelöscht, das Gebäude abgesucht und als leer gemeldet. Bewohner, Betreuer und Feuerwehrleute finden sich am Sammelpunkt ein.

Einige Bewohner hatten sich bereit erklärt, als „Vermisste“ gerettet zu werden. Damit standen die Feuerwehrmänner vor ganz neuen Herausforderungen, die nicht zu ihrem gewöhnlichen Alltag gehören, aber gerade hier geprobt werden sollten: Die Rettung von Rollstuhlfahrern mitsamt ihrer Rollstühle und von schwer behin-

derten Menschen, die nicht aktiv an der Bergung mitwirken können und aufgrund ihrer spezifischen körperlichen Einschränkungen oft besonders vorsichtig angefasst werden müssen.

Im Anschluss an die Übung versammelten sich alle Beteiligten bei kalten Getränken und Stephan Brenneisen von der Feuerwehr Lörrach dankte für den erfolgreichen Einsatz und betonte die Wichtigkeit der Übung. Die Feuerwehrmänner hätten nun ein genaueres Bild von den Bewohnern mit ihren behinderungsbedingten Einschränkungen und von den Herausforderungen, die im Notfall auf sie zukämen. Die Geschäftsführerin der leben + wohnen, Doris Meyer, dankte der Feuerwehr Lörrach für die Durchführung der Übung und den beteiligten Feuerwehrleuten für ihren besonderen Einsatz. Sie betonte, dass alle Bewohner wohlauf seien und die spannende Situation gut überstanden hätten. „Auch wenn die Übung rundherum ein Erfolg war, hoffen wir, dass der Ernstfall nie eintreten wird“, so Doris Meyer. Der Abend klang mit einem Grillen auf dem Gelände des Feuerwehrhauses Tumringen aus, zu dem die Feuerwehr alle Bewohner und Betreuer eingeladen hatte. (WB)